



# HESSISCHER LANDTAG

23. 05. 2019

Plenum

## **Dringlicher Antrag**

**Fraktion der CDU,****Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Biodiversität in Hessen weiter fördern und unterstützen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass unser Planet vom Klimawandel, dem Verlust biologischer Vielfalt sowie durch Umweltverschmutzung bedroht ist. Die Bewahrung der Schöpfung und der Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist und bleibt für uns und nachkommende Generationen eine der vordringlichsten Herausforderungen. Der Landtag erkennt an, dass wir die Erde von unseren Kindern nur geborgt haben. Er setzt sich für eine intakte Natur, gesunde Wälder und lebendige Landschaften als unverzichtbare Erholungsräume für die Menschen und Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ein.
2. Der Landtag erkennt an, dass die Hessische Landesregierung in den letzten Jahren und Monaten wichtige Schritte für den Erhalt der Biodiversität in Hessen unternommen hat. Durch viele Maßnahmen für eine umweltschonende Land- und Forstwirtschaft, zur Verminderung des Flächenverbrauchs, zum Schutz des Klimas und viele weitere Angebote werden in Hessen geeignete Lebensräume, insbesondere für die Leitarten der Feldflur, für Insekten, Amphibien und Vögel, geschaffen und erhalten. Der Landtag stellt fest, dass die Landesregierung unter anderem mit der Umsetzung des Integrierten Klimaschutzplans 2025, dem Ökoaktionsplan und der Biodiversitätsstrategie, in der sich alle Teile der Landesregierung zu eigenständigen Beiträgen für den Erhalt der biologischen Vielfalt verpflichtet haben, die richtigen Weichen für den Schutz der Biodiversität gesetzt hat.
3. Der Landtag stellt fest, dass sich Hessens landwirtschaftliche Betriebe immer stärker an den Prinzipien der Nachhaltigkeit sowie einer tier- und umweltfreundlichen Produktion und den Erfordernissen eines wirkungsvollen Klimaschutzes ausrichten. Die Landwirtschaft wird in Zukunft einen noch größeren Beitrag zu Natur- und Artenschutz leisten müssen. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, bis 2025 den Anteil ökologisch bewirtschafteter Flächen auf 25 % zu erhöhen und damit den Spitzenplatz unter den Bundesländern zu behaupten, und will zudem zum Beispiel durch Förderangebote dazu beitragen, dass auch konventionell arbeitende Betriebe auch in Zukunft noch mehr für den Artenschutz tun können. Er unterstützt daher die an den konkreten Erfordernissen der Landwirtschaft orientierten, praxistauglichen Instrumente der Förderung, der Bildung, Weiterbildung und Forschung, die eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln sowie die Stärkung der regionalen Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten. Der Landtag erwartet in diesem Zusammenhang von der Landesregierung, auch einen Pestizidreduktionsplan zu erarbeiten und die Glyphosat-Ausstiegstrategie fortzusetzen. Eine finanziell auskömmlich ausgestattete, um unnötige Bürokratie entlastete und den gesellschaftlichen Erwartungen entsprechende gemeinsame Agrarpolitik muss dabei künftig stärker in der Lage sein, landwirtschaftliche Erzeugung mit öffentlichen Gütern wie zum Beispiel dem Erhalt von Kulturlandschaften, dem Schutz von Natur, Klima, Umwelt und Biodiversität sowie den Anforderungen an das Tierwohl zu verbinden. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) fortzuführen und weiter auszubauen. Er erwartet zudem die Fortsetzung der Bienenkampagne und die Erarbeitung einer Streuobststrategie für den Schutz, den Erhalt und die Pflege der Streuobstwiesen.
4. Der Landtag stellt fest, dass Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit der Forstbewirtschaftung in Hessen umfassend gewährleistet wird, damit unser Wald als wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna erhalten und geschützt wird. Besonders schützenswerte alte Bäume („Methusalembäume“) sowie unsere alten Buchenwaldbestände wollen wir bewahren. Eine am Prinzip der Multifunktionalität ausgerichtete Bewirtschaftung, die FSC-

Zertifizierung des hessischen Staatswaldes und die Ausweitung der Naturwälder auf 10 % der hessischen Staatswaldfläche tragen dazu bei, dass viele Tier- und Pflanzenarten in Hessens Wäldern einen Lebensraum finden können.

5. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, dass gemäß der Nationalen Biodiversitätsstrategie der Anteil ungenutzter Wälder an der gesamten hessischen Waldfläche auf 5 % gesteigert wird. Der hessische Staatswald geht dabei bereits verantwortlich und vorbildlich voran, indem er 10 % seiner Fläche aus der Bewirtschaftung genommen hat. Der Landtag begrüßt, dass Flächen, die größer als 100 ha sind, rechtlich dauerhaft gesichert werden sollen.
6. Der Landtag stellt fest, dass der Schutz unseres Klimas auch für den Erhalt der Artenvielfalt eine sehr hohe Bedeutung hat. Er unterstützt, dass Hessen zu den Bundesländern mit den ambitioniertesten Klimaschutzzielen gehört. Mit dem neuen Zwischenziel 2030, welches eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 55 % bis 2030 vorsieht, unterstreicht die Landesregierung ihr langfristiges Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Der Landtag begrüßt, dass sich bereits 80 der 140 im Integrierten Klimaschutzplan 2025 vorgegebenen Maßnahmen in Umsetzung befinden.
7. Der Landtag erwartet von der Landesregierung das im Landesentwicklungsplan vereinbarte Ziel, maximal 2,5 ha Fläche pro Tag zu verbrauchen und bis 2030 noch weiter zu unterschreiten. Durch konkrete Förderprogramme und Maßnahmen soll der fortschreitende Flächenverbrauch, der natürliche Lebensräume von Tieren und Pflanzen zerstört, weiter reduziert werden. Deshalb und wegen der Erholungsfunktion für Menschen ist die Sicherung von landwirtschaftlichen Flächen, notwendigen Grünflächen in Ballungsgebieten und Naturschutzflächen wichtig. Dazu soll u.a. die Einführung eines Förderprogramms zur Entsiegelung von Flächen geprüft werden.

Wiesbaden, 23.Mai 2019

Für die Fraktion  
der CDU  
Der Parlamentarische Geschäftsführer:  
**Holger Bellino**

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Der Fraktionsvorsitzende:  
**Mathias Wagner (Taunus)**